

Antrag des Regierungsrates vom 26. Juli 2000

3798

**Beschluss des Kantonsrates
über die Bewilligung von Beiträgen zu Lasten
des Fonds für gemeinnützige Zwecke
(650 Jahre Kanton Zürich in der Eidgenossenschaft
und Züri-Fäscht 2001)**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 26. Juli 2000,

beschliesst:

I. Zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke wird für die Anlässe «650 Jahre Kanton Zürich in der Eidgenossenschaft» und das Züri-Fäscht 2001 ein Beitrag von insgesamt Fr. 1 605 000 bewilligt.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 1 105 000 für verschiedene Jubiläumsveranstaltungen,
- Fr. 100 000 für eine Publikation zum 650-Jahr-Jubiläum,
- Fr. 400 000 Beitrag an den Verein Zürcher Volksfeste für das Züri-Fäscht 2001.

II. Der Beitrag an das Züri-Fäscht 2001 ist an die Bedingung gebunden, dass die Stadt Zürich dem Verein Zürcher Volksfeste einen mindestens gleich hohen Beitrag gewährt.

III. Mitteilung an den Regierungsrat zum Vollzug.

Weisung

1. Ausgangslage

Am 1. Mai 1351 schloss Zürich ein unbefristetes Bündnis mit den Waldstätten Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern. Diesem Bund kam grosse Bedeutung zu, weil dadurch die Reichsstadt Zürich in die

Eidgenossenschaft hineinwuchs. Deshalb kann dieser Akt, der sich im Frühjahr 2001 zum 650. Mal jährt, als Beitritt Zürichs zur Eidgenossenschaft bezeichnet werden.

Aus diesem Anlass finden zwischen dem 4. Mai und dem 17. November 2001 mehrere Veranstaltungen unter der Bezeichnung «650 Jahre Kanton Zürich in der Eidgenossenschaft» statt. Darin eingeschlossen ist das Züri-Fäscht 2001.

2. Geplante Veranstaltungen

2.1 Zeitlicher Überblick

Es ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Freitag, 4. Mai 2001	Eröffnung der Ausstellung «Zürich 650 Jahre eidgenössisch» in der Zentralbibliothek Zürich
Mai/Juni 2001	Aufstellen der Windobjekte auf einer Plattform in der Limmat
Freitag, 6. Juli 2001	Offizieller Festakt in der Halle des Hauptbahnhofes und Beginn der Konzertreihe auf der Plattform
Freitag, 6. Juli, bis Sonntag, 8. Juli 2001	Züri-Fäscht 2001
Freitag, 20. Oktober, und Samstag, 21. Oktober 2001	Aufführungen des Theaters «Ein Hort, dahin ich immer fliehen möge» in Zürich
Mittwoch, 15. November, bis Freitag, 17. November 2001	Aufführungen des Theaters «Ein Hort, dahin ich immer fliehen möge» in Winterthur

2.2 Ausstellung in der Zentralbibliothek und Begleitpublikation

Das Staatsarchiv und die Zentralbibliothek weisen mit einer gemeinsamen wissenschaftlichen Ausstellung in den Räumen der Zentralbibliothek auf zürcherisch-eidgenössisches Erfahrungsgut hin. Die Ausstellung will über die Umstände des Beitritts von Zürich in den Bund orientieren, dabei aber nicht nur erinnern, sondern den Besucherinnen und Besuchern neu gewonnene Erkenntnisse allgemein verständlich näher bringen. Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation. Die Kosten sind wie folgt veranschlagt:

	Fr.
Ausstellungsmaterial und -technik	158 051
Begleitband zur Ausstellung	123 700
Werbung	78 000
Eröffnungsaktivitäten	46 964
Reserve	30 000
Eigenleistung Zentralbibliothek und Staatsarchiv	-136 715
Total	<u>300 000</u>

Die Ausstellung wird am 4. Mai 2001 mit einer Feier eröffnet, zu der Vertreterinnen und Vertreter aus der zürcherischen Politik, der Wirtschaft und des Kulturbereichs eingeladen werden. Der Regierungsrat hat für dieses Projekt mit RRB Nr. 1374/1999 bereits einen Beitrag von Fr. 300 000 aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke bewilligt. Dieser Betrag ist daher nicht Gegenstand dieses Antrags und lediglich der Vollständigkeit halber aufgeführt.

2.3 Windobjekte und Plattform auf der Limmat

Am 31. Januar 2000 hat der Kantonsrat für den Auftritt als Gastkanton an der OLMA 2000 und für die Beschaffung von Kunstwerken für weitere Anlässe (Zürich 650 Jahre beim Bund, EXPO.02) einen Kredit von Fr. 2 715 000 bewilligt. Davon sind Fr. 680 000 für die Beschaffung von zwölf Windobjekten des Künstlers Yvan Pestalozzi bestimmt.

Diese Objekte kommen gemäss ursprünglichem Konzept für die 650-Jahr-Feier und das Züri-Fäscht wieder zum Einsatz: Es ist vorgesehen, diese Kunstobjekte im Juni 2001 für die Dauer von zwei Monaten auf einer Plattform, die in der Limmat errichtet wird, zu montieren. Der Standort der Plattform ist zwischen Münster- und Rathausbrücke (in der Uferzone Seite Limmatquai) vorgesehen. Sie wird so gebaut, dass sie dem Zürcher Kammerorchester (ZKO) und allenfalls weiteren geeigneten Musikformationen als Bühne dienen kann. Im Juli 2001 wird das ZKO dort voraussichtlich sechs Gratiskonzerte geben. Die Bevölkerung kann diese Aufführungen von der Münster- und der Rathausbrücke sowie vom Limmatquai und der Wühre aus mitverfolgen. Zwischen dem 6. und dem 8. Juli 2001 findet täglich ein Konzert statt. Für die Tonübertragung steht die Infrastruktur des Züri-Fäschts zur Verfügung.

Nach Einbruch der Dämmerung werden die Windobjekte mit Scheinwerfern von der Plattform aus beleuchtet. Die Plattform selbst ist für das Publikum nicht zugänglich.

2.4 Publikation zum 650-Jahr-Jubiläum

Aus publizistischer und literarischer Sicht bietet das Jubiläum die interessante Möglichkeit einer Standortbestimmung. Abklärungen bei grossen Zeitungen haben ergeben, dass sie im Verlauf des nächsten Jahres das Jubiläum auf vielfältige Weise beleuchten wollen. Zurzeit können keine genauen Angaben über Umfang und Inhalt dieser Textbeiträge gemacht werden. Sollten diese Texte keine ausreichende Würdigung des Jubiläums erbringen, ist es angebracht, durch den Kanton eine Publikation herauszugeben.

Der Entscheid für eine solche Veröffentlichung ist auch davon abhängig, welche inhaltlichen Schwerpunkte das im Zusammenhang mit der Ausstellung in der Zentralbibliothek erscheinende Buch enthalten wird.

2.5 Theaterprojekt: «Ein Hort, dahin ich immer fliehen möge»

Aus Anlass der Feierlichkeiten 500 Jahre Kanton Schaffhausen bei der Eidgenossenschaft (2001) verfasste Gian Gianotti, Direktor des Theaters am Stadtgarten Winterthur, die Theaterproduktion «Ein Hort, dahin ich immer fliehen möge», welche vom theaterforum Zürich in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Zürich zweimal (20. und 21. Oktober 2001 in Zürich) bzw. dem Theater am Stadtgarten in Winterthur dreimal (15., 16. und 17. November 2001) gespielt wird. Inhaltlich versucht die Produktion, sich mit dem Themenbereich Schutz, Grenze, Sicherheit, Not und Furcht auseinander zu setzen. Dazu werden verschiedene Texte aus der Renaissance und der Gegenwart verwendet, musikalisch stützt sich die Produktion auf gregorianische Choräle, Kompositionen von Heinrich Schütz («Geistliche Chormusik»), Ludwig Senfl («Geistliche Lieder») und drei Uraufführungen von Schweizer Komponisten (Beat Furrer, Fabian Neuhaus, Martin Derungs). Aufführende sind nebst Solosängerinnen und -sängern sowie einem Instrumentalensemble zwei ad-hoc-Chöre aus Zürich und Schaffhausen.

Das gesamte Projekt mit allen Aufführungen in den Kantonen Schaffhausen und Zürich ist mit Fr. 314 000 budgetiert. Das theaterforum Zürich wünscht von Kanton und Stadt Zürich je Fr. 25 000.

2.6 Offizielle Feier 650 Jahre Kanton Zürich in der Eidgenossenschaft

Der Jahrestag des Beitritts, der 1. Mai, steht aus verständlichen Gründen für eine Feier nicht zur Verfügung. Deshalb wird der Festakt auf den Freitagnachmittag, 6. Juli 2001, den Beginn des Züri-Fäschts, gelegt. An dieser Feier im Zürcher Hauptbahnhof nehmen Delegationen des Bundesrates, der Bundesversammlung, der Eidgenössischen Gerichte, aller Kantone sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur teil. Für die Gestaltung und Organisation des kulturellen Rahmenprogramms konnte die Hochschule für Musik und Theater Zürich gewonnen werden. Die konkrete Ausarbeitung des Programms wird zu Beginn des Wintersemesters 2000/01 angegangen. Die Grössenverhältnisse der Bahnhofshalle und ihre schwierige Akustik stellen an die Technik besonders hohe Anforderungen.

Die gesamte Bevölkerung ist zur Feier in der Bahnhofshalle eingeladen; allen Anwesenden soll ein Aperitif offeriert werden. Die geladenen Gäste begeben sich danach via Central-Limmatquai auf die Höhe der in der Limmat verankerten Plattform mit den Windobjekten von Yvan Pestalozzi zu einem Festkonzert. Im Verlauf des Konzertes wird das Züri-Fäscht 2001 offiziell eröffnet. Anschliessend besteigt die Festgemeinde zwei Extraschiffe für eine Rundfahrt mit Nachtessen. Mit dem ersten von zwei grossen Feuerwerken im Rahmen des Züri-Fäschts 2001 endet die offizielle Feier.

2.7 Züri-Fäscht

Das Züri-Fäscht verdankt seine Entstehung der Feier 600 Jahre Kanton Zürich in der Eidgenossenschaft (1951). Damals wurde nach den Krisen- und Kriegsjahren erstmals wieder ein grosses Volksfest durchgeführt. Unter wechselnden Namen und in unregelmässigen Abständen – in der Regel alle drei Jahre – wurde das Fest immer wieder durchgeführt, in den letzten Jahren unter dem Namen Züri-Fäscht. Der Kanton beteiligte sich jeweils mit einem Beitrag aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke, die Stadt Zürich leistet einen gleich hohen finanziellen Beitrag.

Das Züri-Fäscht 2001 soll wiederum zu einem Volksfest für alle werden, weshalb auf «Eintrittsgebühren» verzichtet wird. Die Organisation des Festes liegt beim Verein Zürcher Volksfeste, der insbesondere für diesen Zweck gegründet worden ist und seinerseits einen vollamtlichen Geschäftsführer angestellt und ein eigenes Sekretariat aufgebaut hat.

Der Verein hat das Ziel, das Fest mit einer ausgeglichenen Rechnung abzuschliessen, selbst wenn einer der Festtage verrechnet sein sollte. Die veranschlagten Kosten gliedern sich wie folgt:

	Fr.	Fr.
Kosten		
- Feuerwerke und Unterhaltung	1 376 000	
- Logistik und Infrastruktur (einschliesslich städtische Eigenleistung)	2 666 500	
- Werbung und PR	675 900	
- Sekretariat (alt) / Geschäftsleitung (neu)	591 500	
- Restliche Organisation und Administration	280 500	
Kosten Total	<u>5 590 400</u>	5 590 400
Einnahmen		
- Abgaben Festwirte, Marktfahrer usw.	1 479 000	
- Verkauf Programmheft, Inserate, Sitzplätze usw.	396 000	
- Sponsorenbeiträge	1 100 000	
- Abgeltung der städtischen Eigenleistung (kein Geldfluss)	1 405 000	
- Erlös Kleinlotterie (vom Kanton bewilligt)	300 000	
- Beitrag Stadt Zürich*	400 000	
- Beitrag Verein Zürcher Volksfeste	150 000	
- Beitrag Kanton*	400 000	
Einnahmen Total	<u>5 630 000</u>	-5 630 000
Gewinn		<u>39 600</u>

* Je 1/3 des Beitrages ist für die Finanzierung des Sekretariates/der Geschäftsleitung bestimmt.

Die Kosten für die neu geschaffene Geschäftsleitung betragen für die Jahre 1999 bis 2001 rund Fr. 450 000. Sie werden von Stadt, Kanton und dem Verein Zürcher Volksfeste übernommen.

Sollte sich aus dem Züri-Fäscht 2001 ein Defizit ergeben, verfügt der Verein Zürcher Volksfeste über eine Reserve von rund Fr. 200 000 (voraussichtlicher Stand Ende 2001), mit dem ein allfälliges Defizit gedeckt werden kann. Ein allfälliger Einnahmenüberschuss wird – wie in den Vorjahren – zu je einem Drittel zwischen Stadt, Kanton und dem VZV aufgeteilt. Die Stadt Zürich hat bereits signalisiert, einen Beitrag von Fr. 400 000 zu gewähren, wenn sich der Kanton mit derselben Summe beteilige.

3. Budget des Gesamtanlasses

Das Budget gliedert sich wie folgt:

	Fr.	Fr.
Ausstellung des Staatsarchivs und der Zentralbibliothek einschliesslich Begleitpublikation (mit RRB Nr.1374/1999 bereits finanziert)		300 000
Windobjekte/Plattform/Konzerte		
– Einrichten und Verankern der Plattform sowie Wasserbauten	165 000	
– Technik und Infrastruktur (Licht, Strom, Installationen auf der Plattform)	50 000	
– Auf- und Abbau der Windobjekte	80 000	
– Information und Kommunikation (Programme, Inserate usw.)	150 000	
– Konzerte ZKO und weiterer Musikformationen	150 000	
Windobjekte/Plattform/Konzerte Total	595 000	595 000
Publikation		100 000
Theaterprojekt «Ein Hort, dahin ich immer fliehen möge»		25 000
Offizielle Feier		
– Bahnhofshalle: Installationen und Betrieb	170 000	
– Kulturauftritte in der Bahnhofshalle	80 000	
– Aperitif (Gesuch um Übernahme an die Stadt Zürich)	—	
– Miete Schiffe und Nachtessen für etwa 600 Personen	90 000	
– Tribüne und Sitzplätze für geladene Gäste am Limmatquai sowie Transporte	25 000	
Offizielle Feier Total	365 000	365 000
Züri-Fäscht, Anteil Kanton		400 000
Unvorhergesehenes/Reserve		120 000
Total		<u>1 905 000</u>

4. Finanzierung

Es sind Sponsorbeiträge in Aussicht gestellt. Je nachdem, wie hoch sie ausfallen, vermindert sich der Betrag, den der Kanton zu Gunsten der Jubiläumsfeier zu leisten hat. Da der Regierungsrat mit RRB Nr. 1374/1999 bereits einen Beitrag von Fr. 300 000 gesprochen hat, besteht noch ein Finanzierungsbedarf von höchstens Fr. 1 605 000.

5. Auflagen

Der Beitrag zu Gunsten des Züri-Fäschts ist an die Auflage gebunden, dass die Stadt Zürich einen Beitrag von ebenfalls Fr. 400 000 bewilligt.

6. Würdigung

Nach der 600-Jahr-Feier 1951 – mit dem Abstand von 50 Jahren – ist es gerechtfertigt, die Zugehörigkeit des Kantons zur Eidgenossenschaft wieder in angemessenem Rahmen zu feiern und einen grosszügigen Beitrag des Fonds dafür einzusetzen.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, den Beitrag von insgesamt Fr. 1 605 000 zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke zu gewähren.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: Der Staatsschreiber i.V.:
Führer Hirschi